

— 100 Gramm Bitterweiskaffee werden vom 22. April ab auf Ausweis 106 zum Preise von 40 Pf. verteuert; Anmeldung am 17. oder 18. April.

— Ein Päckchen Buddingpulver wird vom 22. April ab auf je zwei Ausweise 167 zum Preise von 16 oder 22 Pf. verteuert; die Anmeldung hat am 16. oder 18. April zu erfolgen.

— Postfachverkehr. Zahlkarten, auf deren Hauptstelle die Vertragsangabe eingedruckt ist, diese aber nachträglich mit Stempel oder handschriftlich auf einen um die Zahlkartengebühr von 5 Pf. oder 10 Pf. niedrigeren Betrag geändert wird, werden von den Postanstalten bei der Annahme nicht beanstandet werden.

— Erdölverteilung. Wie wir vom sächsischen Lebensmittellager hören, darf Erdöl an Wiederverkäufer vom 15. April ab nicht mehr abgesetzt werden. Die zur Belieferung der noch ausstehenden Märzabnahme der Erdölarten A und B benötigten Erdölmengen sind der Firma Eduard Arnold, Breite Straße 17, Evertz u. Co., Hamburg, Straße 44, Julius Gölke, Pfotenhauerstraße 62, Karl Geißler, Leipziger Straße 8 zugefahren worden. Inhaber der Erdölarten A und B haben sich an eine der vorstehend aufgeführten vier Firmen wegen Abgabe des Erdöls zu wenden. Wer bis zum 30. April das ihm zustehende Erdöl nicht abholt, verliert den Anspruch hierauf, da vom 1. Mai ab Erdöl an Verbraucher nicht mehr abgesetzt werden darf.

— Generalmajor Kurt v. Platow konnte gestern in voller Frische sein 60jähriges Militärjubiläum begehen. Der Jubilar wurde an seinem Ehrentage durch ein Glückwunschtelegramm Sr. Majestät des Königs ausgezeichnet.

— Die Sächsische Künstlerhilfswoche begann gestern in verheißungsvoller Weise vom schönsten Wetter begünstigt. Infolge dessen waren auch die zahlreichen Führungen durch die Sehenswürdigkeiten Dresdens und der Umgebung außerordentlich stark besucht. Ganz besonders lebhaft war die Beteiligung an den Führungen in der Kgl. Oper und im Kgl. Schauspielhaus. In gleicher Weise drängten sich die Inhaber der bekannten Aufschneise in der Zigarettenfabrik Jenidje, im städt. Vieh- und Schlachthof, im Krematorium in Volkewitz, im Sachsenwerk Niedersieditz usw. Auch im Kgl. Schloß, im Ständehaus, in den Kgl. Museen, im Museum für Sächs. Volkskunde usw. war ein überaus lebhafter Besuch zu verzeichnen. Das Militärkonzert im Kgl. Zwinger hatte Tausende von Besuchern angezogen, und die Leistungen der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 unter der Leitung des Kgl. Musikdirektors Helbig fanden lebhaften Anklang. Der Ball- und im Europäischen Hof wurde durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg ausgezeichnet und war von zahlreichen Damen und Herren der ersten Gesellschaftskreise besucht. Die Darbietungen der Frau Kammerfängerin Eva Plaszke von der Osten, der Solotänzerin Fräulein Frieda Geh und der Herren Kammerfänger Plaszke, Hofkapellmeister Meiner, Ballettmeister Trojanowski und Hofchauspieler Becker fanden lebhaften Beifall. Im Anschluß hieran führte die Firma Firsch u. Co., Kgl. Hoflieferanten, unter der Leitung des Herrn Merländer eine glänzende Modenschau vor, die einen neuen Beweis von der großen Leistungsfähigkeit dieser hervorragenden Firma erbrachte. Jedenfalls hatte der erste Tag der Sächsischen Künstlerhilfswoche einen vollen Erfolg zu verzeichnen.

Leipzig.

— Der Sitz der Geschäftsstelle der deutschen Turnerschaft dürfte demnächst nach Leipzig verlegt werden. Es handelt sich hierbei um eine alte Forderung der sächs. Turnerschaft. Außerdem hat sich in der letzten Zeit der größte Teil der deutschen Turnerschaft, und zwar Rheinländer einstimmt für den Sitz der deutschen Turnerschaft in Leipzig ausgesprochen.

— Der Börsenverein der deutschen Buchhändler tritt am 28. April im deutschen Buchhändlerhaus zu seiner Hauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Einsetzung eines außerordentlichen Ausschusses der notwendigen Änderungen der Satzungen vorschlagen soll, um die durch den Krieg und die Neugestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte Neuordnung des Buchhandels und des Börsenvereins zu schaffen. Weiter stehen noch Änderungen der Verkaufsordnung sowie die Regelung der Steuerungsansprüche auf der Tagesordnung.

Annaberg, 13. April. Für den Verein Heimatabend der Kgl. Amtshauptmannschaft Annaberg stiftete Fabrikbesitzer Oswald Gessner Senior in Niederschlag den Betrag von 10 000 Mk.

Chemnitz, 13. April. Ein weiteres Rechnungsgeld von 3 Millionen Mk. bewilligte das Stadtverordnetenkollegium in seiner letzten Sitzung vorläufige aus der Anleihe zur Durchführung der durch den Krieg veranlaßten besonderen Maßnahmen und Ausgaben. Bis jetzt hat die Stadtverwaltung 41 Mill. Mk. für derartige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Freiberg, 13. April. Der Landesverband Sächs. Handwerker und Gewerbevereine wird im nächsten Jahre in der alten Bergstadt zu einer Tagung zusammentreten. Gleichzeitig soll das 75jährige Bestehen des Freiburger Gewerbevereins mit gefeiert werden.

Gersdorf, 13. April. Der Kollenbergbau auf den hiesigen Werken hat in der letzten Zeit außerordentlich zugenommen. Gegenwärtig werden hier mehr Arbeiter beschäftigt, als in Friedenszeiten. Dementsprechend ist auch die Förderung gestiegen. Im Anschluß hieran ist auch ein Mangel an kleinen Wohnungen eingetreten.

Ortmundsdorf, 13. April. Eine Ermäßigung der Gemeindesteuern ist hier auf Beschluß des Gemeinderates für das Jahr 1918 eingetreten. Die Steuerermäßigung beträgt gegen das Vorjahr 25 Proz.

Zwickau, 13. April. Oberst v. Diebisch, der trotz seines hohen Alters von über 80 Jahren hier als Bezirkskommandeur wirkte, ist am 1. April in den Ruhestand getreten.

Kirche und Unterricht

Dresden, 13. April. Se. Heiligkeit der Papst hat den Militäroberbefehlhaber Sr. Kaiser zum Päpstlichen Begehrten ernannt.

Weiterer Erfolg der päpstlichen Fürsorgefähigkeit. „Observatore Romano“ veröffentlicht die Nachricht, wonach die langen, durch Vermittlung Hollands geführten Unterhandlungen zwischen England und Deutschland betr. Internierung von 8000 kranken Kriegsgefangenen Engländern und ebenso vielen Deutschen in Holland, wie ferner der Austausch einer gewissen Zahl schwerverwundeter endlich zum Abschluß gekommen und damit eine Kurierung des H. Waters glücklich verwirklicht worden ist.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. Kreuzbündnis N. a. S. Dienstag, den 16. April, im Gesellenhause eine kleine Frühlingssfeier, zu der Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen werden.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresden, 15. April. Sicherem Vernehmen nach hat Herr Univ.-Prof. Dr. Martin Wackernagel den ehrenvollen Ruf erhalten, seinen geachteten Vortrag: „Die Mutter Gottes in der bildenden Kunst“ in Dresden während der Künstlerwoche zu wiederholen. Damit ist den Rathholden Dresdens Gelegenheit geboten, eine Darbietung zu unterstücken, die darauf hinausgeht, durch gesteigerten

gehaltvollen Inhalt die Schaulust weiterer Kreise zu vertiefen und zu veredeln, ein Unternehmen, das heutzutage mehr not tut, als man es für nötig halten sollte. Dr. -d-

Hochzeit und Mitgift

Kriegsgetraut: Langer Heinrich, Beschiefer von Paris Dike Verta, geb. 42-Mdser. Hurrah! Die verblühende Schönheit von 1914 hat nun endlich einen würdigen Gemahl gefunden: Den Wunderwärfen von 1918, der auf 120 Kilometer schießen kann bis nach Paris hinein. Alle Welt staunt über ihre Dike und seine Länge. Der Kaiser hat dem Stammhaus in Offen zur Hochzeit schon gratuliert. Zum Wolleraub haben die Pariser das Porzellan gekessert. Eherden bringen Glück. Aber die Mitgift für das Klempnerpaar? Die muß doch auch sehr dick und groß sein. Wir sorgen für die Mitgift, wir zeichnen die Kriegsanleihe. Wer es kann, gibt doppelt, damit der lange Heinrich gehörig was schießen lassen kann.

Handel und Verkehr

Berlin, 10. April. Der Aufsichtsrat der A.-G. C. Boreng beschloß, bei wiederum reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 35 Proz. (wie i. Vorj.) vorzuschlagen. Da eine Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft erforderlich ist, soll die Generalversammlung außerdem vorgeschlagen werden, das Aktienkapital durch Ausgabe von 2 1/4 Mill. Mk. Aktien, die den Aktionären im Verhältnis von 2 : 1 angeboten werden sollen, auf 6 3/4 Mill. Mk. zu erhöhen. Die behördliche Genehmigung für die Kapitalerhöhung und deren Bedingungen werden alsbald eingeholt werden.

Leipzig, 10. April. Die Rammingarnspinnerei Stöhr u. Co. Aktien-Gesellschaft hat der auf den 18. d. M. anberaumten Generalversammlung die Verteilung von 8 Proz. Dividende vorgeschlagen. Wie wir hören, werden infolge neuerdings gefasster Entschlüsse die Verwaltungsorgane der Gesellschaft in dieser Generalversammlung beantragen, die Beschlußfassung über die Bilanz vorläufig zu vertagen, da die inzwischen durch die Presse gegangenen Mitteilungen über die Maßnahmen der amerikanischen Regierung gegen deutsches Eigentum eine solche Vertagung wünschenswert erscheinen lassen.

Literatur

An die von der Schule entlassene männliche Jugend wende sich die vom Generalsekretariat der kath. Jugendvereine Deutschlands herausgegebene, im Verlag von Eugen und Berder in Reuelar erscheinende Sammlung „Bunte Feste“ 4 10 Bde. Bd. 1. „Hurra! Entlassen!“ Ein Fremdwort an unsere Jungen zur Schulentlassung, sollte jedem Jüngling beim Abschied von der Schule in die Hand gedrückt werden. Die „Bunte Feste“ eignen sich bei dem billigen Preise (10 Pf. pro Heft, erschienen sind 12 Hefen) ganz vorzüglich zur Massenverbreitung in Jugendvereinen, Fabrikbetrieben usw. Für die weibliche Jugend erschien im gleichen Verlage eine den gleichen Zwecken dienende Broschüren-Serie unter dem Titel „Uns Leben“. Herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. Es erschienen sieben Hefte, ebenfalls zum Preise von 10 Pf. Das erste Heft „Schulbank ab!“ sollte jedem Mädchen bei der Entlassung mit auf den Weg gegeben werden. Verzeichnisse versendet der Verlag kostenlos und portofrei.

Hochland. Monatschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Professor Karl Muth. Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Neumünster und München. Vierteljährlich 4.50 Mk.

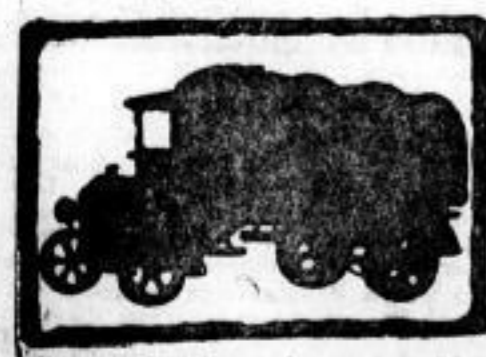
Inhalt des Aprilheftes: Idealpolitik. Von Eise Gasse. — Julius Bachm. Von Univ.-Prof. Dr. Martin Guban. — Mari Wahlen. Ein Roman aus der Rhön. Von Leo Weismantel. — Die Geschichte einer Konversion. Von Edna — Briefe an einen Staatsmann, die neueste Literatur betreffend. — Kritik: Französische Romane. Von Hermann Vahr. Tolstois Tagebuch. Von H. B. Deckerliche Stadt. Gedicht von Alfred Günther. — Runkshaus Kriegsbetrachtung. Elisabeth Gnaul-Schne. Frank Bedekind. Glaube und die Gegenwart. Tolstois letztes Glaubensbekenntnis. Glycerin und Pontoppidan. Hans Hyners „Christlichein“. — Neues vom Büchermarkt. — Unsere Kunstbelangen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptredakteur Rich. Saxon, für Redakteur und Anzeigen: J. B. Rich. Saxon. — Druck und Verlag: „Der Saxonia-Verlag“ G. m. b. H. Mittelstr. 10 Dresden.

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung kann die Zahlung vorzugsweise durch Hingabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Vorschrift zur Bevorzugung der Kriegsanleihe gegenüber der Annahme baren Geldes erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; Feldbahngerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Futter-



mittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art. — Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche 5%igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 4 1/2%igen auslosbaren Schatzanweisungen.



Willst Du also vorteilhaft kaufen, dann — zeichne Kriegsanleihe!

